



Pädagogisches Konzept

OGTS

Grundschule Puchheim am Gernerplatz

Inhaltsverzeichnis:

- 1 Einführung einer offenen Ganztagschule – warum?

- 2 Pädagogische Gestaltung der OGTS
 - 2.1 Bedürfnisse der Schüler*innen
 - 2.2 Pädagogische Ziele
 - 2.3 Hausaufgabenbetreuung
 - 2.4 Ausgestaltung der pädagogischen-/ Förder- und Neigungsangebote

- 3 Erziehungspartnerschaft
 - 3.1 Zusammenarbeit Lehrerkollegium
 - 3.2 Zusammenarbeit Schulleitung
 - 3.3 Schülerpartizipation
 - 3.4 Elternpartizipation

- 4 Organisation
 - 4.1 Buchungszeiten
 - 4.2 Tagesablauf in der OGTS
 - 4.2 Mittagsverpflegung
 - 4.3 Raumkonzept

- 5 Fazit

1 Einführung einer offenen Ganztagschule - warum?

Um den gesellschaftlichen Anforderungen im Bereich der nachschulischen Betreuung gerecht zu werden, soll eine zukunftsgerichtete Verbesserung des Betreuungsangebots für Familien geschaffen werden.

Aktuell gibt es an der Grundschule am Gernerplatz eine verlängerte Mittagsbetreuung bis 17:00 Uhr, die ab dem Schuljahr 2022/23 in eine Offene Ganztagschule umgewandelt werden soll. Der Kooperationspartner, Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V., der momentan mit der Mittagsbetreuung beauftragt ist, soll auch als Kooperationspartner für die OGTS fungieren. Die bereits bewährte Zusammenarbeit zwischen Mittagsbetreuung und Schule soll ausgebaut, den Kindern damit eine hochwertigere, attraktive und verlässliche Betreuung am Nachmittag geboten werden. Durch die Kontinuität beim Betreuungspersonal und der Ansprechpartner für Verwaltungsangelegenheiten ist ein möglichst reibungsloser Übergang von der Mittagsbetreuung in die OGTS möglich.

Die Schülerschaft der Grundschule am Gernerplatz setzt sich heterogen zusammen, so dass nicht allen Familien die kostenpflichtige Mittagsbetreuung offensteht. Ganzheitliche Bildung darf nicht zum Luxusgut avancieren, daher soll die Möglichkeit geschaffen werden, allen Familien/ Gesellschaftsschichten die Teilnahme an einer nachschulischen Betreuung anzubieten. Aufgrund der Kostenfreiheit einer OGTS von Mo-Do bis 16:00 Uhr ist dies gewährleistet. Darüber hinaus gibt es kostenpflichtige Zusatzangebote bis 17:00 Uhr sowie am Freitag, um das Angebot breit aufzufächern.

Bildung, erzieherische Unterstützung und Betreuung sollen in einen Gleichklang kommen. Zeiträume für erweiterte Bildung und Erziehungsunterstützung am Nachmittag, abgestimmt auf die pädagogischen Ziele des Lehrplans, sind wichtige Aspekte, v. a. vor dem Hintergrund der heterogenen Schülerschaft.

Durch die Einführung der OGTS wird das schulische Angebot an der Grundschule am Gernerplatz vervollständigt; zu den bestehenden Regel-, Kombi- und gebundenen Ganztagsklassen entsteht ein neues Segment unter Aufsicht der Schulleitung.

Das Schulmotto „Schule miteinander (er)leben“ kann durch die Einführung der OGTS noch besser verwirklicht werden.

Durch den offenen Ganzttag findet eine noch deutlichere Verzahnung von unterrichtlichen Inhalten und spielerischen, künstlerischen und sportlichen Angeboten statt. Auch die Hausaufgabenbetreuung kann auf ein noch höheres Qualitätsniveau gehoben werden. Im offenen Ganzttag dürfen die Schülerinnen und Schüler lernen und leben.

Die Stadt, als Sachaufwandsträger, und der Elternbeirat wurden bereits frühzeitig in die Pläne eingebunden, um unter Aufsicht der Schulleitung ein qualitativ hochwertiges, zukunftsfähiges Bildungsangebot zu schaffen.

2 Pädagogische Gestaltung

Zusammensetzung der Schülerschaft

Wie oben bereits erwähnt ist die Schülerschaft an der Grundschule Gernerplatz sehr heterogen, der Ausländeranteil beträgt aktuell 36%.

Mit ansteigender Tendenz finden sich Kinder mit Migrationshintergrund und/oder Lernschwierigkeiten an der Schule, die oftmals eine umfangreiche Betreuung beim Verständnis (Sprach und Kulturbarrieren) und bei der Erledigung der Hausaufgaben sowie der Organisation des schulischen Alltags benötigen.

Zusätzlich können diese Kinder Unterstützung durch Förderkurse der Schule erhalten.

Schüler*innen die diesen Bedarf nicht haben, können in Ruhe ihre Arbeiten erledigen und beim Vertiefen ihres Wissens unterstützt werden sowie andere Kinder auf Wunsch unterstützen.

Externe Kooperationspartner/externes Personal

Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e. V., Aubinger Weg 10, 82178 Puchheim

Das Personal ist bereits seit einigen Jahren mit sehr viel Engagement, Empathie und Verständnis für die Kinder am Nachmittag im Einsatz; es finden monatliche Teamsitzungen und jährliche Fortbildungen statt. Die Gewährleistung der Einhaltung von Aufsichts-, Sicherheits- und Hygienevorgaben wird durch regelmäßige Auffrischungen/Belehrungen gewährleistet. Die Mitarbeiter erhalten Unterstützung bei Konflikten durch die Koordinatorin, die Schulsozialarbeiterin und die Schulleitung.

Die in der OGTS beschäftigten Betreuer arbeiten nach einem festgelegten Einsatzplan; Vertretungen werden durch die Koordinatorin und ihre Vertretung eingesetzt bzw. selbst geleistet, um den gewohnten Tagesablauf für die Schülerinnen und Schüler aufrecht zu erhalten.

Kooperationspartner geplant:

FC Puchheim (Boxen + Tischtennis)

Hip-Hop-Kurs

Chor/ Musikschule

Nähworkshop

„Lernen lernen“

Lesepaten

2.1 Bedürfnisse der Schüler*innen

Grundsätzlich soll der offene Ganztags ohne Druck allen Kindern deren Bedürfnisse nach Wertschätzung, Wohlbefinden, Bewegung, Fähigkeiten, Interessen, Begabungen und individueller Entwicklung Raum geben, den diese Kinder am Nachmittag brauchen. Daher soll es ihnen möglich sein, am Nachmittag selbst zu entscheiden, ob sie gerade Entspannung/Ruhe, Bewegung oder Bindung in Form von Aufmerksamkeit brauchen.

Die OGTS kann diesem Anforderungsprofil gerecht werden und die Kinder in vielfältiger Weise unterstützen.

Das Bedürfnis nach **Ruhe und Entspannung** kann in den Rückzugszonen der Gruppenräume, Gemeinschaftsflächen und Außenanlagen verwirklicht werden. Die Kinder sind vielen Reizen und Anforderungen ausgesetzt und haben häufig das Gefühl sich profilieren zu müssen. Hier können

kleine Oasen der Ruhe für die Kinder hilfreich sein. Hier können sie in ihre eigene Gedankenwelt eintauchen und zur Ruhe kommen.

Dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder folgend gibt es auch genügend Platz und Zeit, um den Kindern **Bewegungsmöglichkeiten** zu bieten. In den Außenanlagen der Schule und dem nahegelegenen Spielplatz (den die Schule ebenfalls als Bewegungsfläche und Pausenhof nutzt), gibt es dafür ausreichend Raum. Ebenso wird in der Freizeitphase auf ausreichend Bewegungsangebote geachtet, z.B. Ballspiele, Bewegungsspiele, Tanz.

Kreativität und Forschen ist ein weiteres wichtiges Bedürfnis von Kindern im Grundschulalter. In der OGTS wird ihnen in Workshops oder Kleingruppen die Möglichkeit gegeben, Neues auszuprobieren und selbst kreative Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

Besonders wichtig ist für viele Kinder der Grundschule am Gernerplatz, dass sie **Aufmerksamkeit** und **Zuwendung** erfahren. Sie brauchen das Gefühl von Sicherheit und Schutz. Die erfahrenen Betreuer versuchen mit viel Ruhe und Geduld zu den Kindern eine passende Beziehung aufzubauen. Zuhören, Verständnis, Ermutigung, Grenzen setzen, Vermittlung und Hilfestellung – all dies ist wichtig und förderlich für die Entwicklung eines Kindes.

2.2 Pädagogische Ziele

Neben der Anleitung zur eigenverantwortlichen, selbständigen und vollständigen Erledigung der Hausaufgaben wollen wir auch die Motivation zu sportlicher Betätigung als Basis für eine gesunde physische und soziale Entwicklung fördern. Daher wird viel Raum für Bewegung an der frischen Luft und in der Turnhalle bzw. Aula geboten um Ausgleich für den Vormittag zu bieten.

Wir leiten die Kinder altersgerecht zum Lesen an, nutzen dabei die Schulbibliothek.

Bei betreuerunterstützten Gesellschaftsspielen erleben die Kinder Freude, Konzentrationsfähigkeit und Geduld wird unterstützt und der Umgang mit Niederlagen wird erlernbar gemacht.

Durch abwechslungsreiche Freizeitangebote regen wir ihre kreativen Fähigkeiten an und fördern durch das gruppenübergreifende Aufeinandertreffen der Kinder die Ausbildung sozialer Kompetenzen; idealerweise situativ, sonst in festen Gruppen. Klare Strukturen unterstützen die Entwicklung; freies Spiel soll zur Ausbildung und Stärkung der im Lehrplan hinterlegten Kompetenzen genutzt werden.

Dabei stehen das individuelle Kind und das Ziel der Entwicklung einer eigenverantwortlich handelnden Persönlichkeit im Kontext mit der Gemeinschaft im Vordergrund.

Folgende Ziele sollen erreicht werden:

- Vermittlung und Festigung sozialer Kompetenz
- Emotionale Geborgenheit
- Wertschätzung individueller Persönlichkeiten
- Förderung und Stärkung des Selbstbewusstseins
- Vermittlung von Werten
- Förderung der Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, der Kreativität und der grob- und feinmotorischen Fähigkeiten
- Interkulturelle Erziehung, Schlüsselqualifikationen
- Wahrnehmen von Integrations- und Präventionsaufgaben

Die Hausordnung der Grundschule Gernerplatz und die Regeln der OGTS werden am Nachmittag genauso wie die schulischen Verhaltensregeln umgesetzt und anerkannt. Das Profil der Schule wird mitgetragen und Themen unterstützt. Betreuer und Mitschüler werden respektvoll behandelt,

Anliegen werden klar und sachlich formuliert, Pünktlichkeit bei den einzelnen Tagesabschnitten ist uns wichtig. Der vorgegebene Tagesablauf wird eingehalten, in der Hausaufgabenzeit ruhig und zielgerichtet - langfristig selbständig - gearbeitet.

Es gibt besondere Veranstaltungen in Abstimmung mit dem Lehrplan und den Lehrkräften. Bei der Ausgestaltung der Themen erfolgt möglichst eine Partizipation der Schüler*innen

Regelmäßige Treffen mit der Schulleitung, Teilnahme der Koordinatorin an der Anfangslehrerkonferenz (Vorstellung der OGTS-Arbeit), Kontaktpflege und ggs. Austausch mit der Jugendsozialarbeit an Schulen (im erlaubten Umfang) und dem Sekretariat/ Hausmeister sorgten auch bisher bereits für eine gute Vernetzung der MB/OGTS in der Schule.

Die Teilnahme an Elternsprechtagen, Tür und Angel- Gespräche und regemäßiger Mail-Kontakt mit Eltern vervollständigen Verankerung der OGTS in der Schule.

2.3 Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenzeit findet von 14:00 – 15:00 Uhr in den Gruppenräumen und der Mensa statt. Durch dieses großzügige Raumangebot können passende Kleingruppen für die Erledigung der Hausaufgaben gebildet werden. Die Betreuer sorgen während dieser Zeit für Ruhe und eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Sie leiten die Kinder zu systematischen und selbstständigen Arbeiten an. Bei Bedarf geben Sie den Kindern Hilfestellung. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Vollständigkeit der zu erledigenden Aufgaben. Bei Auffälligkeiten werden die Eltern und Lehrer durch die Mitarbeiter der OGTS informiert.

Nach Erledigung der schriftlichen Hausaufgaben haben die Kinder noch Zeit um bereits Gelerntes zu vertiefen, zusätzliche Übungsblätter zu bearbeiten oder bei Bedarf auch den Betreuern Vorzulesen.

Parallel zur Hausaufgaben Zeit der OGTS soll auch wieder eine extra Hausaufgabenzeit für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf stattfinden, die auch im nächsten Schuljahr von der Jugendsozialarbeit an Schulen organisiert werden soll.

Für die Familien ist die Erledigung der Hausaufgaben im Zeitrahmen der OGTS von zentraler Bedeutung. Durch die einheitliche Hausaufgabenzeit während der OGTS gibt es keine attraktive Beschäftigungsalternative für die Kinder. Dadurch steigt die Motivation der Kinder die vorgegebene Arbeitszeit zu nutzen, um anschließend wieder Freizeit zu haben.

2.4 Ausgestaltung der pädagogischen-/ Förder- und Neigungsangebote

In der Freizeitphase wird den Kindern ein vielfältiges Angebot gemacht, dabei werden möglichst alle Interessengruppen angesprochen. Zur Durchführung wird teilweise externes Personal angefordert. Die meisten Angebote können aber vom regulären Betreuungspersonal umgesetzt werden. Die Aktionen werden hauptsächlich während der Freizeitphase von 15:00 – 16:00 Uhr stattfinden. Zu den geplanten Angeboten zählen:

- Förderangebote: LRS-Angebote, „Lernen lernen“, Leseförderung
- Sportangebote: (FC Puchheim, Tanzen, Fußball, etc.)
- Kreativgruppe: (z.B. Nähen, Handarbeiten, Basteln)
Lernen von neuen, noch unbekanntem Fähigkeiten (jahreszeitbezogen)
Waffeln oder Plätzchen backen u.a.
- Spielgruppe: (Brettspiele)
Konzentration, Verlieren lernen, Teamarbeit

3 Erziehungspartnerschaft

3.1 Zusammenarbeit Lehrerkollegium

Die Koordinatorin der OGTS pflegt einen regelmäßigen Austausch mit ihren Betreuern bzgl. der Lernfortschritte bzw. -schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler in der OGTS.

Bei Bedarf bespricht sie sich mit den betreffenden Lehrerinnen und Lehrern, bittet um zusätzliches Übungsmaterial oder plant ein gemeinsames Vorgehen. Der weitere Ausbau einer aktiven Zusammenarbeit mit dem Kollegium wird von der Koordinatorin als wichtig erachtet. Die OGTS wird immer mehr als Teil der Schule verankert, Wichtigkeit des Zusammenwirkens im Sinne der Schülerinnen und Schüler wird gesehen. Der Austausch über Fehlverhalten und deren Konsequenzen wird vertieft und in den Nachmittag integriert. Die OGTS-Betreuer, die am Nachmittag noch enger an den Kindern arbeiten als es am Vormittag möglich ist, bringen sich in die besprochenen Themen dann noch verstärkter ein.

Die Zusammenarbeit mit Jugendsozialarbeit an Schulen auf einer wertvollen, unterstützenden Basis für die Schülerinnen und Schüler und die OGTS-Kollegen (im erlaubten Umfang).

Die OGTS nimmt an der Anfangs-Lehrerkonferenz teil und wird zu einigen Lehrerfortbildungen geladen. Auch Feiern im Kollegium können besucht werden.

Die OGTS-Koordinatorin pflegt einen regelmäßigen Austausch mit anderen Ganztagschulen.

3.2 Zusammenarbeit Schulleitung

Die Schulleitung und die am Ganztage Beteiligten sind auf Anfrage immer bereit zum Austausch mit der Koordinatorin und deren Mitarbeitern, gegenseitige Wertschätzung ist Arbeitsbasis, die Umsetzung neuer, OGTS-relevanter kultusministerieller Anweisungen wird gemeinsam besprochen. Es herrscht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, auch am Nachmittag finden sich schulische Ansprechpartner zur Klärung von Vorfällen und disziplinarischen Vorgängen. Regelmäßige Treffen und Besprechungen zur Ganztagskonzeption und eine enge Abstimmung über Aufgaben und Zuständigkeiten sowie enge Absprachen mit dem Kooperationspartner bei Auswahl des Personals sind gegeben.

Die OGTS hat fest zugewiesene Räume, die Koordinatorin ein eigenes Büro und belegt bestimmte Klassenzimmer (siehe Raumkonzept) für die Arbeit in Kleingruppen.

Beobachtung der An- und Abmeldeentwicklung erfolgt in Abstimmung mit der Schulleitung. Die Beurlaubungsregeln werden über den Schulmanager der Schule umgesetzt. Der Qualitätsrahmen für offene Ganztagschulen wird in den Alltag integriert.

3.3 Schülerpartizipation

Die Schülerinnen und Schüler finden bei der Koordinatorin und ihren Mitarbeitern immer ein offenes Ohr für ihre Belange und Themen, für Gespräche in den einzelnen Kleingruppen zu aktuellen Themen. Im Rahmen der Hausaufgabenzeit helfen sie sich gegenseitig durch Erklärung von komplizierten Sachverhalten und nutzen „Expertenwissen“ untereinander.

In der Freizeitphase entwickeln sich soziale Kompetenzen durch das Zusammenkommen gruppen- und altersübergreifender Persönlichkeiten. Auf einen respektvollen Umgang miteinander, eine objektive Streitkultur und die Vermeidung von Diskriminierung legen wir Wert.

Die OGTS nimmt an schulischen Veranstaltungen teil und veranstaltet eigene, dem Jahreslauf entsprechende, Feste.

3.4 Elternpartizipation

Es finden Elternabende statt, zusätzlich gibt es regelmäßig Gesprächsangebote an die Eltern. Die OGTS stellt sich bei der Elternveranstaltung für die neuen Erstklässler vor. Außerdem wird ein zusätzlicher Informationsabend zur OGTS angeboten. An der Schuleinschreibung der Grundschule nimmt die OGTS teil, um die Fragen der Eltern ausführlich beantworten zu können. Einen Infolyer mit den wichtigen Ansprechpartnern und Kontaktdaten, Informationsbriefe/-Mails sowie die Teilnahme bei der Begrüßung am ersten Schultag sind selbstverständlich.

Außerdem findet ein reger Austausch mit den Eltern über Telefon und E-Mail statt. Die OGTS sucht von sich aus regelmäßig das Gespräch über den Entwicklungsfortschritt der Schüler*innen, bei denen es für angebracht gehalten wird, um mit den Eltern eine weitere Entwicklungsstrategie zu besprechen. (z.B. Organisation der Schulmaterialien, Vollständigkeit der Hausaufgaben, Arbeitstempo, Konzentrationsfähigkeit...)

4 Organisation

Die Grundschule Gernerplatz bietet an fünf Tagen pro Woche ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot ab Unterrichtsschluss bis um 14:00, 16:00 oder 17:00 Uhr an. Die Eltern können ihre Kinder, je nach Bedarf, zwischen zwei und fünf Tagen in der OGTS und deren Zusatzangeboten anmelden. Der Nachmittag setzt sich aus verschiedenen Angeboten, Mittagessen Freizeit/-Neigungs- und Förderangeboten zusammen.

Der Tagesablauf ist so gestaltet, dass die Schüler und Schülerinnen eine gesunde Mittagsverpflegung und einen abwechslungsreichen Ablauf mit Freizeit und Hausaufgaben, sowie Lernzeit erleben.

4.1 Buchungszeit

Die Kernzeit von Mo-Do bis 14:00 bzw. 16:00 Uhr ist ein kostenfreies Angebot, es fallen lediglich die Kosten für das warme Mittagessen an. Eine Betreuung bis 17:00 Uhr sowie am Freitag (bis max. 17:00 Uhr) kann als kostenpflichtiges Zusatzangebot gebucht werden.

Es bestehen folgende Anmeldemöglichkeiten, die Anmeldung ist für ein Schuljahr verpflichtend:

- 2/3/4 Tage bis 14:00 Uhr
- 2/3/4 Tage bis 16:00 Uhr
- 2 Tage bis 14:00 Uhr und 2 Tage bis 16:00 Uhr

Sofern die Anmeldezahlen eine Beantragung des Angebots ermöglichen. (s. Vorgaben der OGTS)

Die Anzahl der zusätzlichen Betreuungszeiten (16:00 - 17:00 Uhr und freitags) ist frei wählbar.

Die Anzahl der gewünschten Tage ist bei der Anmeldung anzugeben. Die Festlegung der genauen Tage erfolgt zum Schuljahresbeginn. Die OGTS beginnt am 2. Schultag nach den Sommerferien und findet an allen Schultagen statt.

Die Schulferien und schulfreie Tage sind betreuungsfrei. Der Kooperationspartner Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e. V. bietet in bestimmten Ferienwochen eine kostenpflichtige Ferienbetreuung an.

4.2 Tagesablauf in der OGTS

Für die Kinder beginnt die OGTS nach dem jeweiligen stundenplanmäßigen Schulschluss. In der Grundschule am Gernerplatz endet der Unterricht um 11:30 Uhr / 12:25 Uhr oder 13:10 Uhr.

Die OGTS arbeitet mit mehreren Kleingruppen. Dieses System hat sich bereits in der Mittagsbetreuung langjährig bewährt. In einer Kleingruppe werden die Kinder aus mehreren Klassen zusammengefasst, die Zusammenstellung ist meist jahrgangsübergreifend. Für die Kinder ist ihre Gruppe und der Gruppenleiter die Anlaufstelle für alles während der OGTS. Der Gruppenleiter ist auch der erste Ansprechpartner für die Lehrer und Eltern.

Nach der Anwesenheitskontrolle der Kinder gibt es Mittagessen. Die Kinder, die ihr Essen von zu Hause mitbringen, haben in jedem Raum einen extra eingedeckten Tisch für das Essen. Alle Kinder, die zum warmen Mittagessen in der Mensa angemeldet sind, werden von einem Betreuer in die Mensa begleitet und dort betreut.

Nach dem Mittagessen beginnt die erste Freizeit. Jede Gruppe entscheidet nach den Bedürfnissen der Kinder, wie diese Phase gestaltet wird. Dabei können auch Kleingruppen gebildet werden. Das Angebot erstreckt sich von Bewegung über Kreativangebote, Entspannung bis zum freien Spielen.

Diese Phase endet spätestens um 14:00 Uhr, wenn die ersten Kinder die OGTS verlassen und für die verbleibenden die Hausaufgabenzeit beginnt.

Die Hausaufgabenzeit findet von 14:00 – 15:00 Uhr statt.

Im Zeitraum 15:00 – 16:00 Uhr werden den Kindern verschiedene Freizeitangebote und Neigungsgruppen angeboten, wie sie in Punkt 2.4 bereits beschrieben wurden.

Um 16:00 Uhr endet die reguläre OGTS und das Zusatzangebot 16:00 – 17:00 Uhr beginnt.

Ab 17:00 Uhr ist die OGTS geschlossen.

4.3 Mittagsverpflegung

In der Mensa der Grundschule am Gernerplatz wird für alle Schüler der OGTS täglich ein warmes Mittagessen durch den Schulcaterer angeboten. Für alle Schüler, die die OGTS bis 16:00 Uhr gebucht haben, ist die Buchung des warmen Essens dringend empfohlen. Die Anmeldung und Abrechnung erfolgen direkt beim Caterer. Die Anmeldeunterlagen werden den Eltern rechtzeitig vom Caterer zur Verfügung gestellt.

Die Kinder werden durch Betreuungspersonal begleitet, das die Mensaaufsicht übernimmt und dafür sorgt, dass die Mensaregeln eingehalten werden. Schüler*innen sollen ungestört Essen und sich über Erlebnisse des Vormittags austauschen können, um sich zu entspannen. Es soll eine angemessene Tischkultur erarbeitet werden

Zur Optimierung des Mensaangebots hat die Schule, die OGTS-Koordinatorin und der Caterer am Coaching Schulverpflegung des „Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürstenfeldbruck“ teilgenommen. Das Coaching erfolgt im Zeitraum Oktober 2021 bis Juli 2022.

4.4 Raumkonzept

Das offene Ganztagsangebot findet in den ehemaligen Mittagsbetreuungsräumen der Grundschule Gernerplatz statt. Zusätzlich werden bei Bedarf Klassenzimmer zur Verfügung gestellt. Die Ausstattung mit modernen, flexibel zusammensetzbaren Möbeln ist ideal, um situativ auf die Bedürfnisse der Schüler*innen reagieren zu können.

Für die Hausaufgabenbetreuung stehen die Gruppenräume und die, hierfür sehr geeignete, Mensa zur Verfügung. Sollte ein weiterer Platzbedarf bestehen, können zusätzlich auch noch Klassenräume benutzt werden.

Außerdem können die Grundschulaula, die Turn- und Gymnastikhallen benutzt werden, genauso wie schulische Außenanlagen.

5. Fazit

Die Offene Ganztagschule bietet allen Kindern die Möglichkeit ihre Schule als Lebensraum zu erfahren, an dem gelernt, miteinander gegessen und die Freizeit bei verschiedenen Aktivitäten verbracht wird. Die Schule wird zum Ort der Begegnung mit Lehrern und Lehrerinnen, dem Betreuungspersonal und anderen Kindern. Soziale Kompetenzen können hier gut vermittelt werden.

Die klare und gleichbleibende Struktur der Offene Ganztagschule hilft den Kindern, die an sie gestellten Anforderungen zu bewältigen und dabei ihren eigenen Arbeitsrhythmus zu entwickeln. Dabei ist die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Offener Ganztagschule förderlich.

In Workshops und Neigungsgruppen können neue Erfahrungen gemacht und Talente gefördert werden. Erfolge im nicht-schulischen Bereich unterstützen die Kinder bei der Entwicklung ihres Selbstwertgefühls.

Die chronische Evaluation der pädagogischen Arbeit in der OGTS fördert eine ständige Verbesserung des Angebots.